



BR

Ra. 2  
3.





N. 6.



**W**ir Gottes Gnaden/  
 Friderich Wilhelm König in  
 Preussen/ Marggraf zu Branden-  
 burg/ des Heyl. Röm. Reichs Erz-  
 Cämmerer vnd Churfürst/ Souve-  
 rainer Prinz von Tranien Neuschae-  
 sel- und Wallengin, zu Geldern, Mag-  
 deburg/ Cleve/ Gütlich/ Berge/ Stättin/ Pommern/ der  
 Cassaden und Wenden/ zu Mecklenburg/ auch in Schles-  
 sen/ zu Grossen Herzog/ &c. &c.

**W**ir Sebe Getreue: Demnach Wir in Unserm Hoffla-  
 ger/ allergnädigst gutgefunden/ wegen Abänderung der Terminen,  
 und Abstellung der iustifications. Schrifften an Nyer Ober. Appella-  
 tions- Gericht/ nachstehender massen allergnädigst zu reteribiren;

Friderich Wilhelm König in Preussen &c.

**U**nsern &c. Da Wir bekandter massen/ ernstlich wollen/ das die  
 Procelle auff alle weise beschleunige/ alle unnötige Weitläuffigkeit  
 aber abgeschnitten/ und ein jeder so baldt möglich zu seinem Rechte ver-  
 holffen werden solle: So vermeinen Wir/ es werde dieser heilsahme  
 Zweck auch in denen bey Euch schwebenden Procelen gutentheils dadurch  
 erreicht werden/ wan die bisherige Termine von 3. Monaten zu Ver-  
 bringung der Satz. Schrifften eingeschräncket/ und an statt dessen ein  
 Terminus von Sechs Wochen dazu gesetzt wirdt/ welcher denn zureichend  
 gnug ist/ umb die Schrifften herbringen zu können/ da bey dem Ravens-  
 bergischen Appellations. Gerichte die Termine auch nur von Sechs  
 Wochen seyn/ welche Provinz doch nicht weniger/ als die übrige weit ent-  
 legen ist; Jedoch haben Wir wegen der zu weit entferneten Provinzien/  
 als Cleve und Marck/ wie auch Meurs/ Tecklenburg und Lingen/ aller-  
 gnädigst resolviret. das in denen Sachen/ so aus solchen Landen an Euch  
 gebracht werden/ die Termine auff Zwey Monathe gesetzt werden sollen;  
 In

wegen Abfärzung der Terminen,  
 beynt Supremo Tribunali &c.

In denen Magdeburgischen / Pommerischen / Halberstädtischen und Min-  
dischen Sachen aber soll mehr nicht / als 6. Wochen verstatet werden ;  
Und gleichwie Wir auch ferner die Justificationes der Materialien unmd-  
tig finden / und drey Monathe dadurch gewonnen / und doppelte Exceptio-  
nes vermieden werden / wen der appellant gleich bey der introduction seine  
Gravamina deduciret / und die Materialia justificiret / dem appellato aber  
darauff so forth besohlen wirdt / dawieder in denen gesetzten respectivē 2.  
Monathen oder 6. Wochen seine Exceptiones bezubringen / so ist es auch  
gnug / das der appellant in termino reproductionis bloß die formalia  
justificiret Also habt Ihr Euch künfftig darnach zu achten / dieses Rescrip-  
tum gehörig zu publiciren / auch davon Abschrift an alle Regierungen und  
Hoff-Gerichte / so unter Euch stehen / zuschicken / damit Dieselbe es zu je-  
dermans Wissenschaft bringen ; Seyndt ic. Berlin den 3. Augusti 1719.

Fr. Wilhelm.

An  
das hiesige Ober-Appellations-Gericht.

L. O. E. v. Plotho.

Und dabey verordnet / solches zu Männiglichen Wissenschaft geziemend  
zu bringen / und sich darnach allerunterhängst zu achten ; Als ergeth an  
Euch Unser allergnädigster Befehl / das Ihr solches gewöhnlicher weise  
publiciren sollet ; Wir versehen Uns dessen also / und seyndt Euch mit  
Gnaden gewogen ; Geben Gleve in Unserm Regierungs-Nacht den 7.  
Septembris 1719.

An statt vnd von wegen Allerhöchstgr.  
Seiner Königlichen Majestät.

Reinhardt Hymmen C.

Herman Richard Pollman.

Henrich Wortman.





Edict  
wegen Abhängigkeit der Lehens  
Güter /  
G. 7. Sept. 1724.

N. F.

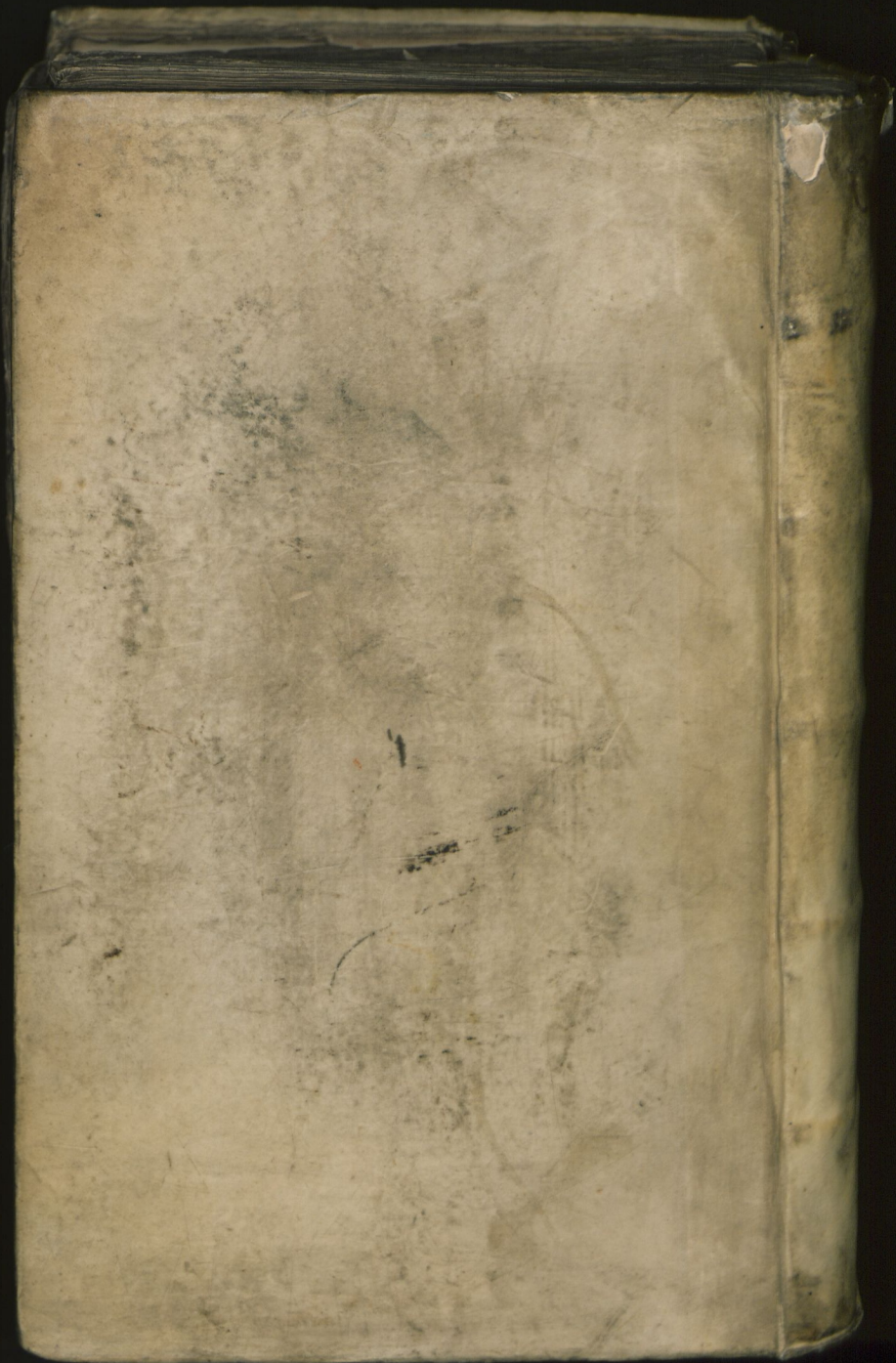
Ko 140

40

1078

Ant.







N. 6.



Die Gottes Gnaden/  
Friderich Wilhelm König in  
Preussen/ Marggraf zu Branden-  
burg/ des Heyl. Röm. Reichs Erz-  
Kämmerer und Churfürst/ Souve-  
rainer Prinz von Oranien Neuschä-  
del- und Vallengin, zu Geldern/ Mag-  
deburg/ Cleve/ Stüllich/ Berge/ Stättin/ Pommern/ der  
zu Mecklenburg/ auch in Schle-  
s/ u. u.

Sennach Wir in Unserm Hoffla-  
sunden/ wegen Abhaltung der Terminen,  
tions- Schriften an Unser Ober- Appella-  
r massen allergnädigst zu rescribiren;

heln König in Preussen u.  
bekandter massen/ ernstlich wollen/ das die  
beschleuniger/ alle unnötige Weilläuffigkeit  
jeder so baldt möglich zu seinem Rechte ver-  
ermeinen Wir/ es werde dieser heilsahme  
schwebenden Processen gutentheils dadurch  
stherige Termine von 3. Monathen zu Bey-  
fien eingeschräncket/ und an statt dessen ein  
hen dazu gesetzt wirdt/ welcher denn zureichend  
n beybringen zu können/ da bey dem Ravens-  
Berichte die Termine auch nur von Sechs  
nitz doch nicht weniger/ als die übrige weit ent-  
fir wegen der zu weit entferneten Provinzjen/  
auch Meurs/ Tecklenburg und Lingen/ aller-  
denen Sachen/ so aus solchen Landen an Euch  
ine auff Zwey Monathe gesetzt werden sollen;  
In

